

## **FÜR DEN ERHALT VON 150.000 ARBEITSPLÄTZEN – FÜR DIE ZUKUNFT VON STADT UND HAFEN: HAMBURG BRAUCHT ELB-FAHRRINNENANPASSUNG!**

Das Bundesverwaltungsgericht hat den für 2012 geplanten Baubeginn der Fahrrinnenanpassung der Elbe vorläufig gestoppt. Niemand, der im Interesse Hamburgs denkt und handelt, kann darüber glücklich sein. Denn es geht hier um nichts mehr und nichts weniger als die wirtschaftliche Zukunft von Stadt und Hafen. Und es geht um die Existenz von rund 150.000 Beschäftigten und ihren Familien. Doch wir sind sehr zuversichtlich, dass das Gericht Anfang des Jahres im Sinne einer Fahrrinnenanpassung entscheiden wird. Denn gerade die Umweltinteressen sind breit berücksichtigt worden, das zeigt schon die Zustimmung der EU und unserer Nachbarländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Wer sagt, es werde bei diesem Projekt nichts für die Natur getan, kennt die Fakten nicht.

Bereits heute erreichen und übertreffen wir das Paket an Ausgleichsmaßnahmen:

- 20 Millionen Euro für Kehdingen und Altes Land
- 40 Millionen Euro für die Stiftung Lebensraum Elbe und ihre Projekte – verbunden mit vielen weiteren Maßnahmen
- Die Schifffahrt bleibt der umweltfreundlichste Verkehrsweg: Jedes Schiff mit 12.000 Standard-Containern entspricht 160 Eisenbahnzügen oder fast 10.000 LKW

Aber nur mit einer Anpassung der Fahrrinne auf 14,50 Meter kann es gelingen, auch diese größeren Schiffe in den Hamburger Hafen zu bekommen. Insofern wird es mit uns auch keine ‚Elbvertiefung light‘ geben.

Das Bundesverwaltungsgericht hat in seiner vorläufigen Entscheidung ausdrücklich das öffentliche Interesse an einem raschen Beginn der Fahrrinnenanpassung betont. Insofern gilt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – aber jetzt sollte auch schnell entschieden werden. **Wir haben die besseren Argumente!**



An die  
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

# Kontakt

## Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil:

---

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema:

---

- am Erhalt des E-Mail-Newsletters.

Name:

---

Anschrift:

---

Telefon:

---

E-Mail:

---

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3. Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg  
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: [info@spd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion.hamburg.de)